

# Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 68.

Samstag den 2. Mai 1896.

65. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehntelmetervertheil 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Amthliche Bekanntmachungen.

Revier Unterweissach.

### Beugholz-Verkauf.

Am Freitag den 8. Mai, nachmittags 1 Uhr bei Wirt Kronmüller in Oberweissach aus dem Staatswald IX 2 Vorderer Teufelshalde: Am.: 1 buchene Scheiter, 19 dto. Krügel und 4 dto. Anbruch, 1 Nadelholzscheiter, 2 dto. Krügel und 18 dto. Anbruch nebst 110 buchene und 90 Laubholz- und Nadelholz gemischten Wellen umgebunden auf Haufen.

### Gewerbl. Fortbildungsschule Backnang.

Das Sommersemester beginnt Dienstag den 5. Mai, und zwar wird Englisch je am Dienstag, Französisch je am Freitag abends von 8 bis 9 Uhr, Zeichen Sonntag vormittag 1/28-9 Uhr gegeben, und es können die Anmeldungen zugleich mit dem Besuch der ersten Unterrichtsstunden bezw. am 5., 8. und 10. Mai erfolgen. Das Schulgeld, für den Sprachkurs 2 M., fürs Zeichen 1 M., ist gleich beim Eintritt zu entrichten. Für die Winterabendkurse findet mit Rücksicht auf die allgemeine Fortbildungsschule schon jetzt, und zwar Montag den 4. Mai, abends 8 Uhr in den Lokalen der Realschule eine Aufnahmeprüfung statt, deren Bestehen von dem Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule, an der auch im Sommer unterrichtet wird, entbindet.

Der Vorstand

des Gewerbeschußrats: Stadtschultheiß Gof. der Fortbildungsschule: Reallehrer Mergenthaler.

Backnang.

### Bekanntmachung und Aufforderung.

Zur Anmeldung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens werden die restierenden Patenten aufgefordert. Den 2. Mai 1896. Ortssteuerkommission. Vorstand: Gof.

Backnang.

### Bekanntmachung.

Die Gänse sind entweder in Gänsgärten treiben zu lassen oder eingesperrt zu halten. Von freilaufenden Gänsen werden deren Eigentümer neben Bezahlung der Fangegebühr unnachlässig mit Strafe belegt. Am 2. Mai 1896. Stadtschultheißenamt. Gof.

Backnang.

### Wohnhaus-Verkauf.

Karl Stübke, Schreiner hier, bringt infolge Wegzugs am Dienstag den 5. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum erstenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe: Gebäude:

ca. Hotel an: 1 a 30 qm Wohnhaus Nr. 8 samt Staffell und Hofraum in der Wallergasse, und ganz: 10 qm Nr. 8 B Schuppen mit Hofraum daselbst. Liebhaber sind eingeladen. Am 1. Mai 1896. Rathschreiberei: Leins.

Backnang.

### Berberei

Unterzeichnete ist gekommen, ihre (Wilhelmsstraße 9), welche sich auch zu jedem andern Geschäft eignet, aus freier Hand zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit ihr abgeschlossen werden. H. Mueß Wwe.

Wartenbach, Gde. Sulzbach.

Jakob Ottenbacher, Bauer setzt seinen

### Sausanteil,

bestehend aus großer Stube, Kammer, Küche, Keller und Bühne mit besonderem Hauseingang nebst einem Gemüsegärtchen dem Verkauf aus.

Schjelberg. Sehr schöner

### Sand

kann fortwährend um billigen Preis abgegeben werden bei Joh. Ellinger.

Gute

### Leihbibliothek

in J. Rath's Buchhandlung.

### Schreibhefte

aus bestem Ganzleipapier in allen Linaturen empfiehlt zu billigstem Duzendpreis A. Rath beim Engel.

Sämtliche

von

Preziger

### Schrenk

verfaßt

### Schriften

sind zu billigsten Preisen vorrätig in

J. Rath's

Buchhandlung beim Engel.

Vollständigen

### Emmenthalerkäs

fetten Rahmkäs

ganzreifen Limburgerkäs

Glarner Kräuterkäse

empfehlen billigst G. Gebhardt.

### Bestellungen auf den Murthal-Boten für die Monate Mai & Juni

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt“ und „Jugendfreund“ nehmen entgegen die St. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

Backnang.

### Ausstreuer-Artikel:

Bett- & Flaumbarchente, Drill Damast, Cölsch, Cattune, Pique in ganz neuen Farbenstellungen und Dessins.

### Leinwand

in allen Breiten und Qualitäten, Tischtücher, Tafeltücher & Servietten Bettfedern & Flaum

### Fertige Betten

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt

F. A. Winter.

Backnang.

Da ich wegen andauernder Krankheit keine Arbeit mehr annehmen kann, so bitte ich meine werthe Kammergenossen, Freunde und Bekannte bei Bedarf fertiger Herren- & Knabenkleider mich berücksichtigen zu wollen, reelle Bedienung zusichernd. Achtungsvoll Carl Ruff b. Löwen.

### Kinderwagen

von 9-10 Mk. empfiehlt J. Seibt, Schillerstraße, gegenüber dem Gasthaus z. Dähen. Das herrlichsten d. Kinderwagen besorgt schnell und billig der Obige.

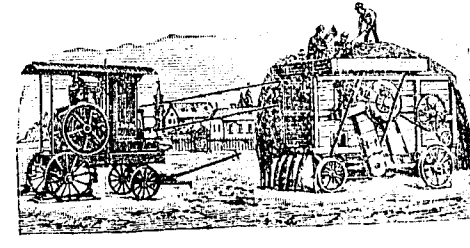
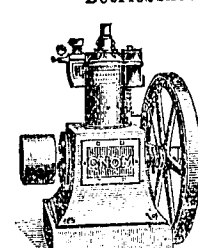


### Fellner's Möbel-Politur

eignet sich sowohl für lackierte als jeder Art polierte Möbel, die schon nach einmaligen Gebrauche ihren früheren Glanz wieder gewinnen. Ein kleines Fläschchen reicht für ein ganzes häusliches Möblement. Zu haben in Flacon à 50 Pf und 1 Mk nebst Gebrauchsanweisung bei A. Dorn, Medizinaldrogerie, Backnang.

### Petroleum- (Solaröl-) Motor- & Locomobile Gnom

Billigste Betriebskraft für Industrie und Landwirtschaft. Kosten des Heizers gespart. — Selbstthätige Schmiering. Betriebskosten per Pferdekraft-Stunde ca. 5 Pfennige.



Feststehender Motor.

Petroleum-Loocomobile Dreschwagen treibend.

### Motorenfabrik Oberursel bei Frankfurt a. M.

W. Seck & Cie.



Bringe mein gut sortiertes Lager in garnierten und ungarinierten Damen- und Kinder-Hüten...

Hochfeinen Limburger und la. Emmenthalerkäse vorzüglichsten Komatone- und Kräuter-Käse

Louis Höchel, Geeländ, Feinsamen Ungar. Hanffamen Königsberger Wicken Grassämereien

Louis Höchel, in feinstkristalliner neuer Ware empfiehlt Louis Höchel. Auf Lager sind das Neueste in: Gesellschaften Wischmaschinen...

Beste Fussboden-Anstrich! Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Öllack

Carl Tiedemann, Dresden, Besten Fussboden-Anstrich! Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Öllack

Carl Tiedemann, Dresden, Besten Fussboden-Anstrich! Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Öllack

Carl Tiedemann, Dresden, Besten Fussboden-Anstrich! Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Öllack

Carl Tiedemann, Dresden, Besten Fussboden-Anstrich! Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Öllack

Carl Tiedemann, Dresden, Besten Fussboden-Anstrich! Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Öllack

Carl Tiedemann, Dresden, Besten Fussboden-Anstrich! Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Öllack

Carl Tiedemann, Dresden, Besten Fussboden-Anstrich! Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Öllack

Carl Tiedemann, Dresden, Besten Fussboden-Anstrich! Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Öllack

Vorladung. Vom 3.-11. Mai wird Prediger Schrenk aus Varnen je zu den angegebenen Tagen täglich 2 Vorträge an Sonntagen nachmittags 2 Uhr und abends 8 Uhr an Werktagen in hiesiger Stadtkirche halten...

Vortrag des Herrn L. Moser über 1) die Wahrheit der Medizin. 2) Gründung eines homöopathischen Vereins, wozu jedermann freundlichst eingeladen wird.

Allgemeine Renten-Anstalt. Begründet 1833, zu Stuttgart, Reorganisiert 1855. Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit unter Aufsicht der Königl. Staatsregierung.

Neue Zwiebel. C. Schweizer.

Kräuterkäs, echten Gauner, sowie auch bayrischen empfiehlt frisch C. Schweizer.

Führer-Tafelbutter. St. Emmenthaler Mönchkäs Romatourrahmkäs St. Kammerbert Spundenkäse Frühkäse Käschchen empfiehlt C. Schweizer.

St. Gfaggurken. Hüttelgebirgs-Pfeiselerde empfiehlt billigst C. Schweizer.

Maggi's Suppenwürze zum Nachschicken sowie in Flaschen empfiehlt C. Schweizer.

Hell-Export-Tafel-Bier, in ganzen und halben Flaschen empfiehlt C. Schweizer.

Eine ältere Person wird zu Kindern gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Schlafgänger. Entzückt 2 tolle Entzückung b. Bl. Entzückt 2 tolle Entzückung b. Bl.

Bezahlung von 2 Mk. Schwaizerpächter G. Lutz.

Ed. Printz, Karlsruhe. Größtes Stabiliment in Süddeutschland für Färberei

chem. Reinigung von Herren- und Damen-garderobe, Möbelstoffen, Gardinen, Sammen, Seide, Federn, Handschuhe u. dergl.

Inn- und Außen-Arbeiten. Anna Knecht, G. Feser, Waldmeister, Schillerstraße 31.

Arbeiter auf Bau oder Möbel finden dauernde Arbeit bei guter Bezahlung bei Gottf. Staebler, Schreiner.

Ein Bäckerlehrling findet sofort gute Lehrstelle. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Augen. Einem kräftigen nimmt in die Lehre Schmid Steiner.

Bugelauten. Unterbrüben. ist mir ein schwarzer Schäferhund mit gelbem Kopf, welcher innerhalb 8 Tagen gegen Fütterungsstoffen und Eintrittsgebühr abgeholt werden kann.

Dung. hat zu verkaufen W. Tränkle.

Einladung. Zu unserer am Montag, den 4. Mai stattfindenden Hochzeit feiern laden wir alle Freunde u. Bekannte auf den Abend in Würth's Garten freundlichst ein.

G. Reutter, Seifenfabrik a. Markt empfiehlt Weiße Kernseife Graue Kernseife Grazerseife Schmirseife am Stück Schmirseife, gelb Salmiakschmirseife, weiß Fettlaugenmehl Soda Sodas (Mehl) Caust. Soda (Bäckersoda) Chloralkali sowie sämtliche Sorten Stärke & Waschlauge zu den billigsten Preisen.

Weiße Schmirseife. C. Reutter a. Markt.

Beste Mostroschinen und Corinthen. W. Krauß a. Markt.

Zu jeder Jahreszeit. ob Sommer, ob Winter, kann sich jedermann einen vorzüglichsten und billigen Most bereiten mit Jnl. Schrader's Most-Substanzen in Extraktform.

Unter-Wein-Expeller. hat die Probe der Zeit bestanden, beinahe über 25 Jahre in den besten Weinbergen als unverlässliche schmerzende Einrichtung bei Gicht, Rheumatismus, Gichtreizen und Gelenksleiden angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Unter-Wein-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft vollkommene Heilmittel, das in keiner Familie fehlen sollte.

Kriegerverein. Montag den 4. Mai, abends 8 Uhr Monats-Versammlung im Lokal. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Ausschuss.

Limburgerkäs, Emmenthalerkäs, Weissformmehl. Wilt. Wolf.

Tagessübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik.

Baden, 1. Mai. Der Schlussakt des Winterfestes der hiesigen gewerblichen Fortbildungsgesellschaft...

Stuttgart, 1. Mai. Die Sozialistische Arbeiterpartei wird eingeleitet mit einer großen Versammlung...

Unter-Wein-Expeller (Liquor Cystel camp.) hat die Probe der Zeit bestanden, beinahe über 25 Jahre in den besten Weinbergen als unverlässliche schmerzende Einrichtung bei Gicht, Rheumatismus, Gichtreizen und Gelenksleiden angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet.

Unter-Wein-Expeller (Liquor Cystel camp.) hat die Probe der Zeit bestanden, beinahe über 25 Jahre in den besten Weinbergen als unverlässliche schmerzende Einrichtung bei Gicht, Rheumatismus, Gichtreizen und Gelenksleiden angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet.

Welt, kettet, Husten, Spizwegers-Saftes. Wilt. Wolf.

Tagessübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik.

Stuttgart, 1. Mai. Die Sozialistische Arbeiterpartei wird eingeleitet mit einer großen Versammlung...

Stuttgart, 1. Mai. Die Sozialistische Arbeiterpartei wird eingeleitet mit einer großen Versammlung...

Unter-Wein-Expeller (Liquor Cystel camp.) hat die Probe der Zeit bestanden, beinahe über 25 Jahre in den besten Weinbergen als unverlässliche schmerzende Einrichtung bei Gicht, Rheumatismus, Gichtreizen und Gelenksleiden angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet.

Unter-Wein-Expeller (Liquor Cystel camp.) hat die Probe der Zeit bestanden, beinahe über 25 Jahre in den besten Weinbergen als unverlässliche schmerzende Einrichtung bei Gicht, Rheumatismus, Gichtreizen und Gelenksleiden angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet.

Der Stadt Backnang Brand & Wiederaufbau in den Jahren 1693-1717. Der Reinertrag ist für den Ausbau der Turme an der Stiftskirche bestimmt.

Tagessübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik.

Stuttgart, 1. Mai. Die Sozialistische Arbeiterpartei wird eingeleitet mit einer großen Versammlung...

Stuttgart, 1. Mai. Die Sozialistische Arbeiterpartei wird eingeleitet mit einer großen Versammlung...

Unter-Wein-Expeller (Liquor Cystel camp.) hat die Probe der Zeit bestanden, beinahe über 25 Jahre in den besten Weinbergen als unverlässliche schmerzende Einrichtung bei Gicht, Rheumatismus, Gichtreizen und Gelenksleiden angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet.

Unter-Wein-Expeller (Liquor Cystel camp.) hat die Probe der Zeit bestanden, beinahe über 25 Jahre in den besten Weinbergen als unverlässliche schmerzende Einrichtung bei Gicht, Rheumatismus, Gichtreizen und Gelenksleiden angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet.

Geheimgelehrten anhaltende und stürmische Debatte bereiten und ihm nach seiner Wohnung das Gefolge gaben.

In Hall haben die bürgerlichen Kollegien in ihrer letzten Sitzung dem Germanischen Museum in Nürnberg als Stiftung der Stadt Hall eine nicht mehr in Benutzung befindliche, aus dem vorigen Jahrhundert stammende Spezialische Freizeugsammlung überlassen.

Crailsheim, 1. Mai. Auch auf den Landorten fangen die Arbeiterbewegungen an. So ist z. B. in Jagstheim, st. dem „Fränk. Grenzbl.“, eine Versammlung der Zimmerleute, Maurer und sonstiger Bauhandwerker auf Sonntag den 3. Mai einberufen, behufs Verminderung der Arbeitszeit.

Seilbroun, 30. April. In einer am Dienstag gehaltenen Vorbesprechung wurde der Vorschlag in Erwägung gezogen, daß zu dem Betrieb des Natsefellers aus der Mitte der Einwohner eine Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht errichtet werden sollte. Diese Genossenschaft würde den für die Einrichtung des Natsefellers notwendig werdenden Bauaufwand in angemessener Weise vertheilen. Der Betrieb des Natsefellers wäre ausschließlich Sache der Genossenschaft. Das Betriebskapital würde auf 50-60000 Mk. festgesetzt und Geschäftsanteile von je 100 Mk. ausgegeben werden.

Berlin, 1. Mai. Die Eröffnung der Berliner Gewerbaustellung erfolgte heute bei prachtvollem Wetter durch den Kaiser. Außer dem Reichskanzler waren sämtliche Staatsminister u. s. w., sowie hohe Regierungsbeamte aller Ministerien anwesend. Nach dem Eintritt des Kaiserpaars in den Festsaal hielt der Vorsitzende Königmann eine Ansprache an den Kaiser, Baumeister Schlich eine solche an den Professor Bringen Friedrich Leopold. Geh. Rat Goldberger dankte dem Ehrenpräsidenten, Handelsminister Febr. v. Berteke, worauf letzterer auf Befehl des Kaisers die Ausstellung für eröffnet erklärte.

Der Deutsche Reichstag legte am 30. April und 1. Mai die 2. Beratung des Börsegesetzes fort, wobei § 36, der von der Zulassung von Wertpapieren spricht. Die Zulassung für Wertpapiere hat eine Kommission zu bestimmen, über deren Zusammenlegung § 36 nähere Bestimmungen enthält.

Ein Wunderkind.

Von H. Polapenko.

Die Stunde ging vorüber, eine neue Pause; wiederum Spiel, Bewegung, Lärm, Lachen, kindliche Freiheit! Mitja ruhte sich in diesen Stunden aus. Man konnte nicht sagen, daß er seine Musik nicht geliebt hätte; zum Geigen hatte er Neigung; vor 3 Jahren als neunjähriger Junge, hatte er den Vater selbst gebeten, ihm eine Geige zu kaufen, und war sehr glücklich gewesen, als ein Bekannter des Vaters, ein kleiner Musiker in irgend einem Café-Dirigier, ihm zeigte, wie man Geige und Bogen hielt.

Personen auch bei offenbaren Unrichtigkeiten und Unklarheiten der Ausgaben zu verurteilen. Reichsanwalt Dr. Koch spricht sich gegen den zweiten Teil dieses Antrags aus. Unter Ablehnung der Anträge Sanitz und Fichtel, wofür nur die beiden konservativen Parteien mit den Antisemiten, bewo. die beiden liberalen Parteien stimmen, wird § 36 in der Kommissionsfassung angenommen, ebenso die §§ 37 u. 38 bis 46. Zu § 47, betreffend die allgemeinen Lieferungsbedingungen des Börsefellenhandels zu Lieferenden Getreides, beauftragen die Abgg. Schwarze und Fuchs, den börsenmäßigen Terminhandel in Getreide und Mühlenfabrikaten ganz zu verbieten.

Wudapest, 30. April. Die Kaiserin Elisabeth ist heute früh 8 Uhr hier eingetroffen und im Bahnhof von Kaiser herzlich begrüßt worden. Eine zahlreiche Menschenmenge brachte ihnen Majestäten begehrte Huldigungen dar. Erzherzog Ludwig Viktor wird heute Abend hier eintreffen.

Winnenden, den 30. April 1896. Dinkel 6 M. 40 Pf., Weizen 6 M. 35 Pf., Haber 7 M. 20 Pf., Gerste 2 M. 50 Pf., Roggen 2 M. 40 Pf., Ackerbohnen 2 M. 30 Pf., Erbsen 4 M. 20 Pf., Linen - M. - Pf., Weisfloren 2 M. 65 Pf., Kartoffeln - M. 80 Pf., pro Ztr. 2 M. 70 Pf.

Winnenden, den 30. April 1896. Dinkel 6 M. 40 Pf., Weizen 6 M. 35 Pf., Haber 7 M. 20 Pf., Gerste 2 M. 50 Pf., Roggen 2 M. 40 Pf., Ackerbohnen 2 M. 30 Pf., Erbsen 4 M. 20 Pf., Linen - M. - Pf., Weisfloren 2 M. 65 Pf., Kartoffeln - M. 80 Pf., pro Ztr. 2 M. 70 Pf.

Winnenden, den 30. April 1896. Dinkel 6 M. 40 Pf., Weizen 6 M. 35 Pf., Haber 7 M. 20 Pf., Gerste 2 M. 50 Pf., Roggen 2 M. 40 Pf., Ackerbohnen 2 M. 30 Pf., Erbsen 4 M. 20 Pf., Linen - M. - Pf., Weisfloren 2 M. 65 Pf., Kartoffeln - M. 80 Pf., pro Ztr. 2 M. 70 Pf.

Winnenden, den 30. April 1896. Dinkel 6 M. 40 Pf., Weizen 6 M. 35 Pf., Haber 7 M. 20 Pf., Gerste 2 M. 50 Pf., Roggen 2 M. 40 Pf., Ackerbohnen 2 M. 30 Pf., Erbsen 4 M. 20 Pf., Linen - M. - Pf., Weisfloren 2 M. 65 Pf., Kartoffeln - M. 80 Pf., pro Ztr. 2 M. 70 Pf.

Dr. Lahmann's Reform-Baumwoll-Wäsche

Der Uebergang zur Reform-Baumwoll-Unterkleidung kann zu jeder Jahreszeit geschehen und bietet

Die Reform-Baumwoll-Wäsche im Sommer

die grosse Annehmlichkeit, dass sie wegen ihrer Porosität erfrischend wirkt und niemals das Gefühl der Schwüle aufkommen lässt, wohl aber das Einfließen grössten Wohlbehagens hervorruft, entgegen der Woll-Wäsche, deren Hautreiz, namentlich im Sommer, sich oft bis zur Unerträglichkeit steigert.

Die Reform-Baumwoll-Wäsche im Winter,

für welche Jahreszeit stärkere Sachen fabricirt werden, unter welchen die sogenannten „Patent gestrickten“ den ersten Platz einnehmen. Das Vorurtheil, dass die „Patent gestrickten“ Sachen wegen ihrer Strickart „drücken“, trifft bei der Weichheit des Materials absolut nicht zu, vielmehr sitzen die „Patent gestrickten“ Sachen sehr angenehm weich und warm am Körper.

In Backnang zu haben bei:

F. A. Winter, Backnang.



Dr. Lahmann

Reform-Baumwoll-Unterkleidung

aus der allein. concessionsl. Fabrik von H. Lahmann in Stuttgart. Wiederholt prämiirt.

Die Bewährteste, \*Gesund, Haltbarste und daher

Halbbarste und daher

Unterkleidungen

Jahrg. 20 Pf. deren Stamm 3f.

den einzelnen

1 machen und haben Statt.

1 ber. berg

istpflicht.

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen ledigen Dienstrecht Gottlieb Nührle von Käsbach, Gbe. Murrhardt, welcher fähig ist, ist die Unteruchungshaft wegen Betrugs i. R. verhängt.

Stechbrief

ergeht auf Grund richterlichen Haftbefehls gegen den am 19. März 1878 zu Niederrothbach, Bez.-M. Neuchingern geborenen, ledigen, des Diebstahls verdächtigen Tagelöhners Friedrich Schnabel.

Wohnhaus-Verkauf.

Karl Staudle, Schreiner hier bringt infolge Wegzugs am Dienstag den 5. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum erstenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe: Gebäude: ca. 1/2tel an: 1 a 30 qm Wohnhaus Nr. 8 samt Stall und Hofraum in der Wassergrasse, und ganz: 10 qm Nr. 83 Schuppen mit Hofraum dazwischen. Liebshaber sind eingeladen. Am 1. Mai 1896.

Hausanteil,

bestehend aus großer Stube, Kammer, Küche, Keller und Wägen mit besond. reichem Hauseingang nebst einem Gemüsegärtchen dem Verkauf aus.

Bilanz pro 1895.

Table with columns Aktiva and Passiva, listing various financial items and their amounts.

Schulbücher

Sämtliche an den hiesigen Lehranstalten eingeführten Schulbücher und sonstige Schulartikel. J. Rath, Buchhandlung beim Engel.

Reißzeuge

Reißmaschinen, Reissbretter, Winkel. J. Rath beim Engel.

Reissenutensilien

Reissenutensilien. J. Rath beim Engel.

Winnenden, den 30. April 1896. Dinkel 6 M. 40 Pf., Weizen 6 M. 35 Pf., Haber 7 M. 20 Pf., Gerste 2 M. 50 Pf., Roggen 2 M. 40 Pf., Ackerbohnen 2 M. 30 Pf., Erbsen 4 M. 20 Pf., Linen - M. - Pf., Weisfloren 2 M. 65 Pf., Kartoffeln - M. 80 Pf., pro Ztr. 2 M. 70 Pf.

Winnenden, den 30. April 1896. Dinkel 6 M. 40 Pf., Weizen 6 M. 35 Pf., Haber 7 M. 20 Pf., Gerste 2 M. 50 Pf., Roggen 2 M. 40 Pf., Ackerbohnen 2 M. 30 Pf., Erbsen 4 M. 20 Pf., Linen - M. - Pf., Weisfloren 2 M. 65 Pf., Kartoffeln - M. 80 Pf., pro Ztr. 2 M. 70 Pf.

Karl Staudle, Schreiner hier bringt infolge Wegzugs am Dienstag den 5. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum erstenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe: Gebäude: ca. 1/2tel an: 1 a 30 qm Wohnhaus Nr. 8 samt Stall und Hofraum in der Wassergrasse, und ganz: 10 qm Nr. 83 Schuppen mit Hofraum dazwischen. Liebshaber sind eingeladen. Am 1. Mai 1896.

bestehend aus großer Stube, Kammer, Küche, Keller und Wägen mit besond. reichem Hauseingang nebst einem Gemüsegärtchen dem Verkauf aus.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Montag den 4. Mai 1896.

65. Jahrg.

Nr. 69.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. in Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb des Postbezugs 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen auswärts 10 Pf.

## Anflüche Bekanntmachungen.

Die Farennschau wird im laufenden Jahr vorgenommen werden:  
Am Dienstag den 5. Mai in Dauernberg, Großhöfberg, Spiegelberg und Juv.  
Am Donnerstag den 7. Mai in Waldbrem, Allmersbach, Heutensbach, Oberweischach und Unterweischach.  
Am Samstag den 9. Mai in Mettelberg, Waldenweiler, Althütte und Kallenberg.  
Am Sonntag den 16. Mai in Steinbach, Ober- und Mittelbrüden und Hohnweiler.  
Am Montag den 20. Mai in Sulzbach, Großerlach, Grab und Trauzenbach.  
Am Dienstag den 22. Mai in Jornsbach, Hinterbüchelberg, Steinberg und Murrhardt.  
Am Mittwoch den 25. Mai in Wartenbach, Schleißweiler, Reichenberg, Oppenweiler, Zell und Strümpfelbach.  
Am Donnerstag den 27. Mai in Backnang, Ober- und Mittelschönbühl, Großbach und Mietenau.  
Die Farennschau wird unter allen Umständen aller Orts an den obenbezeichneten Tagen stattfinden. Falls es an einem Tage nicht gelingen sollte, in den einzelnen Gemeinden fertig zu werden, so wird an den folgenden Tagen das Geschäft fortgesetzt.  
Vorstand der Farennschauforschung ist Schultheiß Metzger in Strümpfelbach, Stellvertreter Oberamtsarzt Häfeli.  
Die Ortsbehörden haben der Schaubehörde die in § 20 Abs. 2 der Min.-Verf. vom 31. Oktober 1882, Regl. S. 323 vorgeschriebenen Angaben zu machen und deshalb sofort das Erforderliche vorzunehmen. — Mit der Farennschau wird der Viehstand der Zuchtgenossenschaft revidiert werden und finden Neuaufnahmen statt.  
Der Schaubehörde ist die Zahl der weiblichen Tiere und die Belohnung der Farennschalter anzugeben.  
Backnang, den 2. Mai 1896.  
K. Amtsgericht Backnang.

## Im hiesigen Genossenschaftsregister

betreffend den Darlehenskassenverein Reichenberg, eingetrag. Genossensch. mit unbeschr. Haftpflicht wurde heute eingetragen:  
An Stelle des f. Vereinsvorsitzers Schultheiß Stumm in Reichenberg ist als solcher auf die Restwohnperiode bis 24. Februar 1898 gewählt worden: Schultheiß Eppe in Reichenberg.  
Den 2. Mai 1896. Oberamtsrichter Gundlach.

## Darlehenskassenverein Spiegelberg

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
Mitgliederzahl am 1. Januar 1895 75  
Abgang 3  
Zuwachs 72  
Mitgliederzahl am 1. Januar 1896 83

**Bilanz pro 1895.**

Aktiva:		Passiva:	
Kassenbestand	1277 M. 16 Pf.	Guthaben der Inhaber	1570 M. — Pf.
Einzahlung bei der Ausleihstelle	4065 M. 73 Pf.	Anleihen	22717 M. 38 Pf.
Ausstände b. Inhabern	—	Geschäfts-Guthaben der Mitglieder	928 M. 16 Pf.
Lauf. Rechnungen	5670 M. — Pf.	Reservefond d. Vorj.	447 M. 14 Pf.
Darlehen	6371 M. 35 Pf.	Zins u. Reingewinn d. Vorj.	98 M. 62 Pf.
Güterzinsen	8435 M. — Pf.	ab die den Mitgliedern zugehört. Dividende	28 M. 64 Pf.
Schuldzinsen	163 M. 39 Pf.		69 M. 98 Pf.
	25982 M. 63 Pf.		517 M. 12 Pf.
ab Passiva	25732 M. 66 Pf.		25732 M. 66 Pf.
Reingewinn	249 M. 97 Pf.		

Zur Beurkundung:  
Den 1. Mai 1896. Vorsteher: Leibold.

## Stekbrief.

Gegen den unten beschriebenen ledigen Dienstknecht Gottlieb Nöhre von Käsbach, Gde. Murrhardt, welcher fähig ist, ist die Unteruchungshaft wegen Betrugs i. R. verhängt.  
Es wird erucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Backnang abzuliefern.  
Backnang, den 1. Mai 1896. K. Amtsgericht. Oberamtsrichter Gundlach.

**Beschreibung:** Alter: 24 Jahre. Größe: 1,70 m. Statur: unterlegt. Haare: dunkelblond. Stirn: gewölbt. Augenbrauen: dunkelblond. Augen: blau. Mund und Nase: gewöhnlich. Zähne: gut. Sinn: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Besondere Merkmale: trägt gewöhnlich lange Mohrtiefel.

## Stekbrief.

ergeht auf Grund richterlichen Haftbefehls gegen den am 19. März 1878 zu Niederöberbach, Bez.-A. Reichenberg geborenen, ledigen, des Diebstahls verdächtigen Tagelöhners Friedrich Schnabel.  
Derselbe ist unterlegt, hat auffallend große Unterlippe, glattes bartloses Gesicht, trägt braune Kleider, dunklen Filzhut mit Gelbweiß und ist im Besitz eines Haftentlassungsscheins vom Oberamt Hall.  
Es wird erucht, den Schnabel festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis hier einzuliefern.  
Den 1. Mai 1896. Amtsanwalt: Soland.

## Wohnhaus-Verkauf.

Karl Stäuble, Schreiner hier bringt infolge Wegzugs am **Dienstag den 5. d. Mts., vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathaus zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:  
Gebäude:  
ca. 1/2stel an:  
1 a 30 qm Wohnhaus Nr. 8 samt Stall und Hofraum in der Wassergasse, und ganz:  
10 qm Nr. 8 B Schuppen mit Hofraum dazwisch. Liebhaber sind eingeladen.  
Am 1. Mai 1896. Notarschreiber: Leins.

## Hausanteil.

Wartenbach, Gde. Sulzbach. Jakob Ottenbacher, Bauer legt seinen Hausanteil, bestehend aus großer Stube, Kammer, Küche, Keller und Wäsche mit beiderem Hauseingang nebst einem Gemüsegärtchen dem Verkauf aus.

## Schreibhefte

aus bestem Gansleipapier in allen Linaturen empfiehlt zu billigstem Duzendpreis **A. Rath** beim Engel.

## Wasserglas

bestes Mittel zum Einmachen von Eiern, empfiehlt in reiner heller Ware **A. Dorn, Drogeriehandlung.**

## Bismarkheringe,

so lange Vorrat, 1 Büchle M. 1. 40 Pf. 1 Stück 5 Pf. empfiehlt **Albert Bauer.**

## keinen Schnurrbart

hat, erhält unentgeltlich Auskunft M. Bartolomä, Stuttgart, Karlsstr. 8.

Man verlange das Heinzelmann'sche Fabrikat!  
Man verlange das Heinzelmann'sche Fabrikat!  
Wasch-Methode der Reform-Baumwoll-Unterkleidung.  
Dieselbe wird in recht warmem Wasser gut gewaschen, darf aber niemals gekocht oder mit anderer schmutziger Wäsche zusammen, sondern nur für sich allein gewaschen werden. — Es ist möglichst eine gute sodafreie Kernseife zu verwenden und kann dem Wasser etwas Salznak zugesetzt werden. Ferner soll die Wäsche nicht gerollt (gemaungelt), sondern nur gut gebügelt werden.  
Nur acht wenn es das Heinzelmann'sche  
Dr. med. Lahmann's Reformbaumwollkleidung.  
Urkunde. Hierdurch erteile ich dem Substanten Herrn Herrn Heinzelmann in Reutlingen das Recht, die von mir erfundene Reformbaumwollkleidung auszuführen und mit meinem Namenszuge u. Stempel zu versehen als Zeichen, daß die Anfertigung unter meiner Autorität und Garantie erfolgt. Nur mit einer Copie dieser Urkunde versehenen Fabrikate sind von mir garantiert. Reutlingen, den 10. XII. 1888. Dr. med. Lahmann. 3. Zeit weicher Stück bei Dresden.

## Warnung!

Bei den vielen Angeboten von geringwertigeren Nachahmungen und unter den Namen „Lahmann-Hemden“ etc. in den Handel gebrachten Unterkleidern, die wegen ihrer falschen Herstellung und weil gefärbt (gelblich oder beige) von Herrn Dr. Lahmann verworfen werden, genau darauf, dass die wirklichen Dr. Lahmann'schen Reform-Baumwoll-Unterkleider nur in weisslicher Farbe (Natur-Wahe) geliefert werden und von seidenartigem Glanz und Weichheit sind.  
Sämtliche Stücke sind mit nebenstehender Schutzmarke gestempelt und ist jedem Stücke nebenstehend abgebildete Urkunde angeheftet.

Man verlange das Heinzelmann'sche Fabrikat!  
Man verlange das Heinzelmann'sche Fabrikat!  
Wasch-Methode der Reform-Baumwoll-Unterkleidung.  
Dieselbe wird in recht warmem Wasser gut gewaschen, darf aber niemals gekocht oder mit anderer schmutziger Wäsche zusammen, sondern nur für sich allein gewaschen werden. — Es ist möglichst eine gute sodafreie Kernseife zu verwenden und kann dem Wasser etwas Salznak zugesetzt werden. Ferner soll die Wäsche nicht gerollt (gemaungelt), sondern nur gut gebügelt werden.  
Nur acht wenn es das Heinzelmann'sche  
Dr. med. Lahmann's Reformbaumwollkleidung.  
Urkunde. Hierdurch erteile ich dem Substanten Herrn Herrn Heinzelmann in Reutlingen das Recht, die von mir erfundene Reformbaumwollkleidung auszuführen und mit meinem Namenszuge u. Stempel zu versehen als Zeichen, daß die Anfertigung unter meiner Autorität und Garantie erfolgt. Nur mit einer Copie dieser Urkunde versehenen Fabrikate sind von mir garantiert. Reutlingen, den 10. XII. 1888. Dr. med. Lahmann. 3. Zeit weicher Stück bei Dresden.

## Ein Wunderkind.

Von A. Kolapenko. (Fortsetzung.) Die Stunde ging vorüber, eine neue Pause; wiederum Spiel, Bewegung, Lärm, Lachen, kindliche Freiheit! Mitja ruhte sich in diesen Stunden aus. Man konnte nicht sagen, daß er seine Musik nicht geliebt hätte; zum Weigen hatte er Neigung; vor 3 Jahren als neunjähriger Junge, hatte er den Vater selbst gebeten, ihm eine Geige zu kaufen, und war sehr glücklich gewesen, als ein Bekannter des Vaters, ein kleiner Musikler in irgend einem Café-Dressier, ihm zeigte, wie man Geige und Bogen hielt. Er fing mit Begeisterung an, vom Morgen bis zum Abend zu spielen, indem er dann und wann von dem Musikus Anleitung bekam; alles folgte er mit großer Lebhaftigkeit auf und eignete sich sehr leicht die Manier des Musikanten an. Anton Jegoritich, welcher das erst als ein einfaches Kinderpiel betrachtet hatte, begann nunmehr eine freudige Anstrengung zu fühlen; der Gedanke jedoch ihm durch den Kopf, sein Sohn habe Talent. Er hatte von großen Musikern erzählen hören, welche aus unbedeutenden Familien stammten; wie nun, wenn es seinem Sohn beschieden wäre, auch „eine Größe“ zu werden? — ihren Namen, den armen, unbekannt, unbedeutenden Namen der Spiridonofs zu verherlichen? Und, was die Hauptsache war, Neidstücker zu erwerben und die Familie aus der Armut erporzubeugen? Dieser Gedanke setzte sich in seinem Kopfe fest, und schon nach einem Jahre führte er den Jungen in das Konseratorium.

terminhandels wäre eine Prämie auf die Brotverleerung. Die Annahme des dahin zielenden Antrags Fuchs-Schwarze wäre eine Kapitulation vor den Agrariern. Wache (Str.) meint, die Frage sei nicht mit Schlagwörtern lösbar. Die Klagen über Mißbräuche im Terminhandel seien älter als die agrarische Bewegung. Die Auswüchse des Terminhandels seien von dessen guter Seite untrennbar; es müsse darum der Frage sich entgegengetreten werden, ob es möglich sei, ihn ganz zu verbieten. Wenn die Regierung nicht den Mut habe, den rein spekulativen Handel mit Jagen-Papierweizen zu verbieten, so müsse ihn der Reichstag haben. Unterstaatssekretär Nothe führt aus, es sei sehr wohl möglich, die Auswüchse im Terminhandel durch das Gesetz zu treffen. Dies sei in der Vorlage geschehen. Graf Kanitz meint, es handle sich nicht um den Terminhandel überhaupt, sondern um den börsenmäßigen Terminhandel. Redner schließt absondern die Auswüchse im Terminhandel, worin absolut kein wirtschaftlicher Nutzen sei. Wennigsten erklärt, nach wiederholten Erörterungen der Frage seien die National-Liberalen entschlossen, einstimmig den Antrag Fuchs zuzustimmen unter voller Erkenntnis der Bedeutung und Verantwortlichkeit dieses Schrittes.  
\* Die badische zweite Kammer bewilligte 600000 M. zur Herstellung von Kohlen- und Lagerzügen am Hafen von Rehl. Damit ist die Erbauung

ordentlich und warm angezogen, die Mädchen dagegen liefen nur notdürftig gekleidet herum.  
Mitina bekam auch besser zu essen als sie; zum Frühstück hatte er etwas Kräftiges, zum Mittag wurde ihm ein besonderes Stück Fleisch geodet, auch Milch und Süßigkeiten bekam er extra. Mitina's Welt war wie ein Schmuckstück, die Bettdecke weich, die Bettwäsche ganz und rein. Er war wie ein gutgebender Pensionär in einer armen Familie. Anton Jegoritich ging in seinem Kultus für Mitina und der Familie Spiridonof künftigen Ruhm so weit, daß er manchmal die Geißeln der andern Familienglieder ganz vergaß.  
Mitja aber feinerseits mußte für das alles auch reichlich herhalten. Seine ganze Zeit, jeden einzelnen Schritt hatte Anton Jegoritich mit Beschlag belegt. Nur für das Konseratorium ließ er ihn aus den Händen, da er glaubte, daß jede Minute, die sich sein Sohn dort aufhielt, ihn dem Ruhme näher brächte. Raum aber kommt Mitina aus dem Konseratorium zurück und ist zu Mittag, dann freidreit ihm der Alte schon das Köpfchen mit der einen Hand und mit der andern reicht er ihm die Geige.  
„Spiele, mein Tänzchen, ein paar Griffe! Der Herr Professor hat den zweiten Absatz aufgegeben. Und Mitja spielte. Die Lampe wurde angebracht. Er ruhte sich ein halbes Stündchen aus, trank seinen Tee — dann, armer Herr, nimmt ihn Anton Jegoritich schon wieder lieblosend in den Arm und sagt: „Nun Mitja, versuche doch einmal hier die 22. Lebung, was wohl mit der ist? Nicht wahr, wozu denn die schöne Zeit verdrödeln?“ (Fortf. f.)